Gedanken eines langjährigen Festigers

Autor(en): **Neuenschwander, Hanspeter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (2023)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedanken eines langjährigen Festigers

Hanspeter Neuenschwander, Direktor Jugendheim Aarburg

Im Sommer 1969 steht ein kleiner und sehr schlanker Junge aus der Glashütten zum ersten Mal am Bassinrand der Badi Aarburg und muss mit Selbstverachtung ins Nass steigen. Das Wasser gibt seine Kälte ohne Isolationsschicht ab und geht durch Mark und Bein. Der Sportlehrer Geri Basler aus Rothrist gibt sich alle Mühe, den Schwimmunkundigen aus seiner ersten Bez-Klasse A ans Wasser zu gewöhnen. Er hat Erfolg, denn der Schreibende lernt im nächsten Sommer schwimmen – später auch Vor- und Rückwärtssalto vom Ein-Meter-Brett und andere Sachen, um zu imponieren. An das kalte Wasser hat er sich längst gewöhnt.
Neunzehn Jahre später, 1988, arbeite ich als Berufsschullehrer und Adjunkt im Jugendheim Aarburg. Die Badi besuche ich mit meinen Schülern, den jungen Berufslernenden vom Jugendheim, im Sportunterricht. Sie beherrschen das Imponieren besser als ich seinerzeit. Sie lassen die Muskeln ihrer trainierten Körper spielen, hängen sich ans Drei-Meter-Brett und schaffen mit Schwung einen Rückwärtskopfsprung. Wenn sie dann in «Formation» zu acht zu ihrem Badituch schaulaufen, dreht sich mancher Kopf von jungen Aarburger Mädchen, und meine Jungs geniessen es.
Dieses Jahr wurde die Badi gründlich saniert, soweit möglich im originalen Look mit ursprünglicher Farbgebung. Sie ist liebenswert, einzigartig, zeugt von Geschichte. Zwar schwimme ich längst lieber im See oder in der Aare; das Schaulaufen in der Badi würde auch jedes Jahr anstrengender. Die Badi bleibt aber ein Bijou. Schön, dass Aarburg zu diesem Erbe Sorge trägt.
Wegen meiner Arbeit als Lehrer, Adjunkt und später Direktor des Jugendheims wohnte ich 25 Jahre in der Festung und konnte Aarburgs Entwicklung sozusagen 1:1 «von oben» miterleben: Was da in den letzten Jahrzehnten gebaut wurde, wie eng die Häuser zum Teil stehen, wie sich eine Siedlung von der anderen abzuheben versucht. Aarburg ist eben keine Insel, und der Bauboom in den urbanen Gebieten hat auch unser Städtli und die Nachbargemeinden eingeholt. Manchmal beschleicht mich Wehmut; was abgerissen ist, bleibt weg, und was gebaut wurde, prägt das Bild, aber auch die Gemeinschaftskultur und die Lebensqualität für lange Zeit.
In meinen Jahren in Aarburg habe ich sie ins Herz geschlossen, die Aarbiger, die manchmal noch immer den Verlust des «Amtssitzes» unter den Bernern beklagen (auch wenn man die bernischen Herrscher nie geliebt, sich auch nie angebiedert hat). Die Gefühle des Wertverlusts und der Degradierung sind noch immer da, wie dies auch in Bezug auf die gescheiterten Verhandlungen der EW sichtbar wurde, in deren Rahmen sich unser Städtliammann zur Erklärung genötigt sah, dass es sich nicht um einen Anti-Zofingen-Reflex handle.
Mir gefällt diese Mischung von historischem Erbe pflegen und wichtige Entwicklungen ermöglichen. Die Aarbiger dürfen sich ihrer Traditionen, Haltungen, Bräuche, landschaftlichen und baulichen Schönheiten, ja ihrer Identität erfreuen und sie für die nächsten Generationen erhalten. Aarburg soll sich auch weiterentwickeln dürfen, was wir aktuell erleben. Und Aarburg muss seine Geschichte erhalten, sie ist einzigartig. Über Jahrhunderte fand man immer wieder gute Wege, mit Herausforderungen und Fügungen umzugehen und den Bewohnerinnen und Bewohnern Heimat zu bieten. Dies wünsche ich Aarburg und Ihnen von ganzem Herzen auch im nächsten Jahr, mit allen bekannten und verborgenen Herausforderungen. Gemeinsam schaffen wir das.
Schön, dass noch viele Schülerinnen und Schüler in Aarburg schwimmen lernen – danke allen, dass die Projekte angepackt und die Gelder bewilligt werden. Die vielen Kulturen in Aarburg sind ebenfalls herausfordernd, aber auch enorm bereichernd. Schön auch hier, dass wir Unterschiedlichkeit als Reichtum sehen und in Aarburg Projekte laufen, welche diesen Schatz erkennen und in die Gemeinschaft holen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes, glückliches neues Jahr 2023.

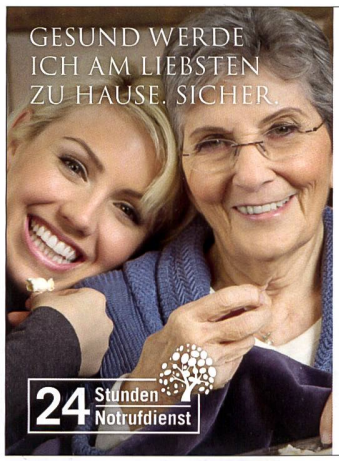
Holzbau
Bedachungen
Fassadenbau

HANS BLATTNER AG

4663 Aarburg **Tel. 062 791 54 84**

- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Eternit-/ Holzfassaden
- Innenausbau
- Gebäudeisolationen
- Hausbockbekämpfung

www.holzbau-blattner.ch



LINDENPARK
SPITEX
PSYCHIATRIE SPITEX

SPITEX LINDENPARK - BEDARFSGERECHTE UND PROFESSIONELLE PFLEGE. ALLES AUS EINER HAND.

Interessiert an unserer Spitex?
Wir sind gerne für Sie da:
Telefon **062 788 08 08**

spitex-lindenpark.ch

Blumen zum Geburtstag

Weil sich Geburtstagskinder mit Viola-Blumen um Jahre jünger fühlen.

Viola
BLUMENHAUS
beim Zentrum Sennhof – Rothrist
Telefon 062 794 31 51
Telefax 062 794 11 13

CLALÜNA GmbH
GARTENBAU

Gartenunterhalt
Friedhofgärtnerei
claluena-gartenbau.ch

Tel. 062 752 41 83
Natel 079 224 53 18
4803 Vordemwald

Haustechnik
GEHRIG
eidgenössisch diplomiert

Sanitär
Spenglerei
Heizung

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 791 41 70

hallwyler
... baustark!
ins neue Jahr

ARGODENTIS
ZAHNMEDIZIN

ARGODENTIS Zahnmedizin Aarburg
Prof. Dr. med. dent. K. Jäger
Dr. med. dent. C. Vögtlin
Feldstrasse 6, 4663 Aarburg
062 791 44 88, praxis.aarburg@argodentis.ch
www.argodentis.ch